

Er vergewaltigte eine Frau mit seinem Penis-Implantat

Norbert L. (38) kam gefesselt in den Gerichtssaal im Landgericht Landshut

Foto: Jakob Mell

Von: JAKOB MELL UND ANDREAS BACHNER

18.03.2024 - 19:51 Uhr



Der Beschuldigte, im Verfahren gedolmetscht von der Dolmetscherin Lucie Nowak (Staatlich geprüfte, öffentlich bestellte und allgemein beeidigte Dolmetscherin & Übersetzerin für die tschechische/slowakische Sprache)

Landshut (Bayern) – Es ist ein furchtbarer Albtraum, der Sofia B. (27, Name geändert) widerfahren ist.

Plötzlich tauchte ein völlig Fremder in ihrem Schlafzimmer auf und vergewaltigte die Mutter vor den Augen ihrer weinenden kleinen Tochter (5). Seit Montag muss sich Norbert L. (38) für dieses grausame Verbrechen vor dem Landgericht Landshut verantworten. Die Anklage liest sich wie purer Horror.

Der Täter gelangte durch ein gekipptes Fenster hinein

Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Landshut klingelte der Angeklagte Ende Juli erstmals gegen 5 Uhr morgens an der Tür, klopfte lautstark und wollte, dass Sofia B. für ihn öffnete. Aus Angst um sich und ihre Tochter ließ die junge Mutter ihn nicht herein und schrie ihn an.

Doch Norbert L. dachte nicht einmal daran zu gehen: Gegen 5.08 Uhr gelang es ihm, durch ein gekipptes Fenster ins Wohnzimmer zu gelangen. Er ging sofort ins

Schlafzimmer, fragte nach dem Ehemann und gab vor, von der Polizei und Interpol zu sein.

Nach Angaben der Anklage entriss der 38-Jährige seinem Opfer das Handy, mit dem die Rumänin bereits den Polizeinotruf angerufen hatte, und schlug es gegen den Holzrahmen des Bettes.

Anschließend schlug er Sofia B. vor den Augen ihrer weinenden Tochter mehrmals ins Gesicht und auf den Kopf, warf sie auf das Sofa und riss ihr die Schlafanzughose und die Unterwäsche vom Leib. Gleichzeitig fixierte er sie auf dem Sofa, damit sie nicht entkommen oder schreien konnte.

Der Täter benutzte kein Kondom

Nach Angaben der Anklage habe Norbert L. die junge Mutter in den nächsten Minuten zweimal ohne Kondom sexuell genötigt. Das Eindringen sei für die Frau besonders schmerzhaft gewesen, da er Silikonimplantate in seinem Penis hatte, sagte der Staatsanwalt. Das Opfer erlitt bei der Tat verschiedene Verletzungen. Schließlich konnte sie sich befreien und zu den Nachbarn flüchten.

Nach Angaben der Anklage sei Norbert L. daraufhin geflohen. Er wurde von Polizisten in der Nähe des Tatorts in einer bayerischen Kleinstadt gefasst.

Über seinen Verteidiger Thomas Fauth bestritt Robert L., die junge Frau vergewaltigt zu haben. Entgegen der Anklage gab der gebürtige Slowake an, bereits vor der mutmaßlichen Tat mit Sofia B. in Kontakt gekommen zu sein. Es gab keine Vergewaltigung und auch keinen Geschlechtsverkehr; Vielmehr habe Sofia B. ihn gebeten, sie in ihrer Wohnung zu besuchen.

https://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-aktuell/staatsanwaltschaft-sicher-er-vergewaltigte-frau-vor-ihrer-tochter-5-87544838.bild.html?t_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fregional%2Fmuenchen%2Fmuenchen-aktuell%2Fstaatsanwaltschaft-sicher-er-vergewaltigte-frau-vor-ihrer-tochter-5-87544838.bildMobile.html%3Ft_ref%3Dhttps%253A%252F%252Fwww.google.com%252F